

Inhalt

Vorwort.....	5
Zugänge – oder: Das Wir und unsere Technik.....	16
Das Entstehen des Relationenfeldes Technik – Menschwerdung ...	19
Ins Herz der Technik - das Geviert der Weisen.....	21
Der Autor als Knoten im Netz seiner Kommunikationen.....	23
Analogieschluss und Spekulation.....	24
Einflüsse.....	25
Entthronungen des Menschen.....	28
Der Tod des Humanismus	34
Unterwegs zu einer planetaren Zivilisation.....	36
Nachdenkliches und Spekulatives zum Begriff 'MultiMedia'	41
MultiMedia 1 : Ein Witz.....	41
MultiMedia 2 : Versuch einer Definition.....	41
MultiMedia 3 : RaumZeit und Ereignis.....	41
MultiMedia 4 : Trennungen.....	42
MultiMedia 5 : Falsche Erwartungen.....	42
MultiMedia 6 : Bindung und Ent-Ortung.....	43
MultiMedia 7 : Die Frage nach der Norm.....	43
MultiMedia 8 (eine Hoffnung, persönlich) :	43
MultiMedia 9 : Autorität.....	44
Multimedia 10 : Physiologisches.....	44

Inhaltsverzeichnis

Multimedia 11 : Senden.....	44
Multimedia 12 : Zukunft.....	44
Odysseus goes CyberSpace, zur Genese eines Modewortes.....	47
Etymologisches.....	47
Entstehungsprozesse.....	49
Ursprünge.....	50
Vielfältige Interpretationen.....	52
Die kybernetische Konsequenz.....	54
Transkulturelles und der Ursprung des Cyberspace.....	55
Hoffnungen und Hemmschuhe.....	56
Quo vadis, Medienpädagogik?.....	59
Einleitung	59
Historisches	59
Erste medienpädagogische Schlussfolgerungen	61
Radikaler Konstruktivismus	62
Mediengeschichte und Bewusstseinsentwicklung	63
Quo vadis?.....	64
Gotthard Günther, der Einstein der Philosophie.....	67
Regeln, die öffentliche Sache, Verantwortung und das Internet....	75
Einleitung.....	75
Zu einer Phänomenologie der Kommunikationsstrukturen:.....	77
Diskurs und Dialog	77

Inhaltsverzeichnis

Vier Aspekte des Diskurses	78
Aspekte des Dialogs: Kreisdialoge	80
Aspekte des Dialogs: Netzdialoge	81
Das Internet: Katalysator für Netzdialoge	82
Die Aufgaben der Politik	83
Das Verschwinden oder die Transformation des Politischen	85
Museen als Orte praktizierter Medienkompetenz.....	89
Zum Begriff der Kybernetik bei Gotthard Günther.....	97
Begegnungen mit Heinz von Foerster.....	109
Jugendjahre.....	110
Arbeit und Studium im Nationalsozialismus.....	111
Nach dem Krieg.....	111
Amerika und die Anfänge der Kybernetik.....	113
Das Biological Computer Lab.....	116
Wissenschaft ist Begegnung.....	118
Medienphilosophie – ein interdisziplinäres Thema?.....	121
Einleitung.....	122
Sprünge durch die (Medien)-Geschichte.....	124
- Platons Kritik der Schrift.....	124
- Shakespeare und Rabelais.....	126
- Neuzeitliche Medienkritik.....	127
- Postmoderne Sprachspiele zu technischen Bildmedien.....	129

Inhaltsverzeichnis

Medienphilosophische Ansätze.....	130
- Gemeinsamkeiten der Ansätze.....	131
- Auswege: Der hermeneutische Ansatz	132
- Auswege: Der strukturelle Ansatz.....	134
- Ein erstes Fazit.....	135
Medienphilosophie jenseits von Euphorie und Entsetzen	137
Gedanken zu Schulunterricht und Medienbegriff.....	141
Einleitung.....	141
Schritt 0: Der Fall vom Baum, der Abstand von den Dingen.....	143
Schritt 1: Hand-lung und Zuhandenheit.....	143
Schritt 2: Der Beobachter und das Bilder-Machen.....	144
Schritt 3: Der Beschreiber und das Verfassen von Texten.....	145
Schritt 4: Der Kalkulierer und die dimensionslose Zahl.....	146
Schritt 5: Das Ent-werfen.....	147
Die beiden Pole des Heute:	
Kulturpessimismus und Techniqueuphorie.....	147
Zusammenfassung.....	149
Das Verschwinden des Privaten.....	153
Einleitung.....	153
Umwelten: Stamm, Dorf und Stadt.....	154
Kommunikation unter Kindern und Jugendlichen.....	156
Wahrnehmungsfelder	157
Die elektronische Kulturfront.....	158
Die pädagogische Konsequenz.....	161

"Der Aufbau der Tastwelt" von David Katz - eine Würdigung...163

Deutsch – eine Liebeserklärung.....	171
Ursprünge.....	171
Weltsprache Deutsch.....	172
Buchmärkte und Rechte.....	173
Kleben und Beugen, Substantive und Verben.....	174
Deutsch und das Verhältnis zu anderen Sprachen.....	176
Wandernde Worte.....	178

Neuronen haben keinen Sex

– über die Unzureichendheit gängiger Internetmodelle.....	181
Einleitung.....	181
1. Neuronen prozessieren und kommunizieren keine Information, wir schon.....	183
2. Neuronen haben keinen Sex miteinander, wir schon.....	184
3. Neuronen produzieren keine Kinder, wir schon.....	186
4. Das Netz hat keinen Körper, wir schon.....	186

Auf den Hund gekommen ...

Ray und Lorna Coppinger – neues Denken in der Biologie.....	189
Einleitung.....	189
Gemeinsam auf den Hund gekommen, die Coppingers.....	190
Ebenfalls auf den Hund gekommen, die Genetiker.....	191
Zucht mit Nebenwirkungen.....	194
Evolution auf vier Pfoten - unterwegs zum Hund.....	196

Lebensraum Dorf.....	198
Das soziale Moment.....	200
Irrtümer und Projektionen.....	202
Fazit: Canis familiaris?.....	204
Flussers Flüsse und Günthers Membranen – Überlegungen zu einer Entbergung der Dialektik der Materie – Teil I.....	207
Zur Bestimmung der Beziehung Fluss – Membran.....	207
Etymologie.....	208
Kontexte.....	209
Flussers Flüsse.....	210
Günthers Membranen.....	211
Strukturen des Lebens.....	213
Mehrzelligkeit, Sex, Geburt und Tod.....	215
Privatsphäre – Datenschutz – Kontrollverlust.....	219
Privatsphäre.....	219
Öffentliche Scheiße und private Wissenschaft.....	220
Membranen, Prozesse und Veränderungen.....	221
Denken denken.....	225
Aufschläge.....	225
Denken und Sprache.....	226
Ost West – West Ost.....	229
Jenseits der Sprache.....	231

Historische Spurensuche.....	234
Wurzeln des Denkens.....	237
Denken und Bewusstsein.....	241
Bewusstseinszuschreibungen.....	244
Bewusstsein als Prozess	248
Zur Archäologie von Denken und Bewusstsein	250
Die bikamerale Gesellschaft.....	255
Der Zusammenbruch und die Heraufkunft des modernen Bewusstseins.....	261
Die aktuelle Krise des Denkens.....	266
Die Grenzen des klassischen Denkens - oder: Die Notwendigkeit selbstreferentieller Kalküle.....	277
Warren McCullochs heterarchisches Elementarnetz.....	277
Seltsame Schleifen und operationelle Geschlossenheit.....	279
Ultrametrität als Hierarchiebedingung.....	283
Exkurs: Ultrametrität im Raum der Binärzahlen.....	284
Zur Beziehung von Topologie und Theorie des Beobachters....	285
Begründungszirkel in der Mathematik.....	288
Zu logischen Kategorien von Lernen und Kommunikation.....	290
Ausgeblendet: zum Denken in Politik und Philosophie.....	295
Trans- unerschlossene Länder des Denkens - jenseitwärts der Zahlen- und Kausalitätsketten.....	299
Die morphologische Unvollständigkeit der klassischen Logik. .	300
Umtausch und Ordnung, die Proemialrelation.....	307
Polykontextualität – am Beispiel eines Systems mit drei Werten.....	315

Inhaltsverzeichnis

Nebengeordnete Zahlen.....	327
Beziehungen: Kontextur, Ort und Kenogramm.....	338
Günther und die Polykontextualitätstheorie	
– Rezeptionen und Anwendungen.....	344
Die geschlossene Proemialrelation.....	356
Vom Tetralema zur Diamond-Strategie.....	360
Transklassisches Denken in der Praxis	366
- Diamondstrategien – als Technik für Denken und Kreativität.....	366
- Die Diamond-Fragetypen.....	369
- Diamondstrategien und dialogische Figuren – zur Analyse von Interaktionen.....	372
Exkurs: Weltauffassungen im Diamond.....	374
Diamondstrategien – zu Entwicklung und Transformation politischer Standpunkte.....	376
Aufgaben für das Wir in der Welt	389
Anmerkungen eines Ketzers – in Kürze.....	392
Über den Autor.....	396
Abbildungsverzeichnis.....	398
Namensverzeichnis.....	400
Literaturverzeichnis.....	408